

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 21

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genremalers Emil Rittmeyer zu besonders spontanem Ausdruck, wo es sich um die Darstellung der reinen Landschaft, von Baumgruppen oder einzelnen Baumindividuen handelt. Diese liebevollen Blätter — unter ihnen Aquarelle des Elternhauses inmitten einer Parklandschaft: eine fast paradigmatisch anmutende Lieblichkeit eigener Rittmeyerscher Bauten — bezeugen einmal mehr die künstlerische Wurzel seines architektonischen Schaffens, das durch seine edle Menschlichkeit und gediegene Kultur auch unter veränderten Aspekten seinen Rang behauptet. P. Schaffner

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Mitteilungen des Sekretariates

Erhebung des Mitgliederbeitrages pro 1949

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass in der S. I. A.-Delegiertenversammlung vom April 1949 der Mitgliederbeitrag pro 1949 auf Fr. 20.— bzw. Fr. 10.— für Mitglieder unter 30 Jahren erhöht worden ist. Es handelt sich dabei um den Beitrag an den Hauptverein und nicht um denjenigen ihrer Sektion. Dagegen wird von den Mitgliedern der Sektionen Zürich und Schaffhausen gleichzeitig der Sektionsbeitrag von je Fr. 10.— (bzw. Fr. 5.— für Mitglieder unter 30 Jahren der Sektion Zürich) miterhoben.

Wir bitten die Mitglieder um Einzahlung dieses Betrages auf unser Postcheck-Konto VIII 5594 unter Angabe der Sektion, welcher sie angehören. Beiträge, die bis Ende Juli 1949 nicht eingegangen sind, werden wir per Nachnahme erheben. Die Mitgliederkarte pro 1949 wird nach Eingang des Betrages zugestellt. Das Sekretariat

S.I.A. Sektion Bern Auszug aus dem Tätigkeitsbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 1948/49 (Schluss von Seite 292)

d) Bernisches Gesetz über die Nutzung des Wassers

Im Jahre 1945 lag ein erster Entwurf dieses neuen kantonalen Gesetzes vor. Auf Anregung eines Mitgliedes der grossrätlichen Kommission bestellte damals der S. I. A. eine Kommission zur fachmännischen Prüfung dieser Vorlage. Die Sache blieb aber allzulange bei den Behörden liegen, bis es dann Ende 1948 urplötzlich pressierte. Die Vorlage vom 31. Dezember 1948 sollte in der Februarsession des Grossen Rates erledigt werden. Auf Anregung unseres Kollegen Otto Gfeller bestellte der Vorstand im Verein mit der Arbeitsgemeinschaft unverzüglich eine Kommission aus den Ingenieuren Härry, Roth, Chavaz, Gubelmann, welche die Vorlage objektiv prüften und der Baudirektion einen Bericht einreichten. In diesem Bericht — er besteht aus 12 Seiten — wurde eine Menge sachlicher Beanstandungen erhoben. An der Schluss-Sitzung unserer Kommission waren auch zwei massgebende Grossräte und der Jurist der Kantonalen Baudirektion, sowie derjenige des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft anwesend. Die Tätigkeit dieser Kommission muss als voller Erfolg des S. I. A. bewertet werden, indem die absolut sachlichen Einwände bewirkten, dass Kommissionsmitglieder und z. B. die freisinnige Fraktion, die ursprünglich für den Entwurf eintraten, nun zur Ueberzeugung kamen, die Vorlage sei noch nicht reif für die Detailberatung. Vom Regierungsrat wurde nun eine Kommission bestimmt, die den Entwurf nochmals prüfer soll, bestehend aus Prof. Blumenstein, Dir. Aebi, Brugg, Dr. Rutsch, Geologe, und den Ingenieuren Chavaz, Gubelmann, Kropf. Der Vorstand wird über den Verlauf der Angelegenheit orientiert werden.

e) Soziale Fragen

Das CC hat ein Komitee für soziale Fragen ernannt. Es soll damit u. a. bezweckt werden, die grosse Kategorie der Ingenieur- und Architekten-Angestellten an den Arbeiten des Vereins zu interessieren. Es wurde uns Literatur zum Studium überwiesen, so z. B. das Problem der Gewinnbeteiligung der Arbeiter usw. Wir sind uns alle darüber klar, dass, wer heute nicht sozial denkt und handelt, viel zu spät auf die Welt gekommen ist und ungefähr ein Jahrhundert nicht verstanden hat. Wir werden die sozialen Probleme weiterhin studieren und zu gegebener Zeit einen objektiven Referenten zu einem Vortrag einladen. Jedoch sind wir dagegen, dass der S. I. A. auf diesem Gebiet zu weit vordringt und sich mit Fragen befassen soll, die nicht Vereinsaufgaben sind, sondern sich als Diskussionsbasis eignen zwischen Arbeitgeberchaft und Gewerkschaft. Wir wollen auch nicht innerhalb unseren Mitgliedern Gegensätze schaffen, die heute nicht bestehen

und errichten es als gefährlich, uns auf das glatte Parkett der Politik zu begeben. Es würde dies unserem doch auf hoher Stufe befindlichen Vereinsleben Eintrag tun.

f) Ausbildung der Ingenieure und Architekten an den schweizerischen Hochschulen

Das CC wünscht von den Sektionen Vorschläge über Änderungen in der Ausbildung an den schweizerischen Technischen Hochschulen. Es ist dies eine sehr schwierige Aufgabe, wozu der S. I. A. massgebend in der Lage ist, sich zu äussern. Vorstand und Delegierte unserer Sektion sind zur Mitarbeit bereit. Wir werden eine Kommission bestellen, die zuerst die uns gestellte Aufgabe genau umschreiben soll. Diese Kommission wird sich erlauben, bei einzelnen Mitgliedern, ich denke dabei auch an die jüngsten Mitglieder, die erst in letzter Zeit ihre Studien abgeschlossen haben, Erkundigungen einzuziehen. Wir sind auch dankbar, wenn ungeheissen aus Kreisen unserer Mitglieder Anregungen zu uns kommen, wie man den Studiengang verbessern könne oder was vor allem Anlass zu Kritik gebe. Wir sind uns bewusst, dass diese Frage Zeit braucht und dass es sich hier um ein grosses Problem handelt, das nur ganz objektiv und mit aller Gründlichkeit behandelt werden darf. Eine allzugrosse Eile, wie sie aus der ersten Einladung des CC ersichtlich war, würde nur Schaden anrichten.

g) Ausstellung Schweizer-Architektur in Basel

Wir haben aus Mitgliederkreisen ein Schreiben erhalten mit dem Ausdruck des Befremdens, dass in der Ausstellung in Basel fast ausschliesslich BSA-Mitglieder mitgewirkt haben und bei keinem auf seine Mitgliedschaft beim S. I. A. hingewiesen worden sei. Es wurde angefragt, ob wenn eine Ausstellung Schweizer-Architektur im In- und Ausland gezeigt werde, es nicht angemessen sei, dass die Vorstände des S. I. A. sich für ihre Mitglieder einsetzen und die Möglichkeit bieten, Pläne und Photos einer Ausstellungs-Jury vorzulegen. Insbesondere sei betrüblich, dass neben den Dutzenden von Basler und neben den Dutzenden von Zürcher Architekten nur zwei Kollegen aus Bern vertreten sind. Der Vorstand von Bern wurde vorgängig der Ausstellung nicht begrüsst. Wir haben die Beschwerde unseres Kollegen an das CC weitergeleitet und vom Centralpräsidenten mit Datum vom 30. März eine Antwort erhalten, aus der ersichtlich ist, dass ein technischer Fehler unterlaufen sei in der Verfassung des Kataloges, indem bei den Architekten nur die Verbandsbezeichnung BSA angebracht wurde, wogegen die überwiegende Anzahl der aufgeführten Architekten zugleich S. I. A.-Mitglieder seien. Ausserdem sei es dem Ausstellungskomitee in erster Linie darauf angekommen, Bauten zu zeigen, die im Ausland für den gegenwärtigen Stand der Schweizer-Architektur repräsentativ sind, da ja diese Ausstellung in London, Kopenhagen, Warschau, Stockholm, Luxemburg und Köln gezeigt worden sei. Eine Inlandausstellung wäre natürlich anders zusammengestellt worden.

Aus diesem Bericht über das vergangene Geschäftsjahr ist ersichtlich, dass die Vereinstätigkeit sehr rege war. Wir glauben, dass wir vom Vorstand unsere Pflicht getan haben und wir hoffen auch, dass wir Ihren Erwartungen entsprochen haben. Es bleibt mir die angenehme Aufgabe, allen Kollegen, die unseren Anlässen und Veranstaltungen ihr Interesse bezeugt haben, unseren besten Dank dafür auszusprechen.

Der Präsident: W. Huser, Ing.

Nachtrag. Kollege F. Bersinger möchte festgestellt haben, dass sein Rücktritt aus dem Komitee «Bahnhof Laupenstrasse» (S. 292 letzter Nummer) nur aus Gesundheitsrücksichten erfolgte. Red.

VORTRAGSKALENDER

21. Mai (heute Samstag) SVMT. 10.30 h im Aud. I der ETH Zürich. Prof. Dr. F. K. Th. van Iterson, den Haag: «L'écoulement plastique (laminage, étrépage, pressurage, estampillage, enlèvement de copeaux)». 15 h Diskussion.
24. Mai (Dienstag) STV Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Ing. H. A. Gonthier, Sekretär des STV: «Der Techniker und die Punktbewertung».
27. Mai (Freitag) Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband, Sektion Ostschweiz. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, Zürich. Hauptversammlung, anschliessend zwei Kurzvorträge. Ing. A. Jaccard, Sektionschef des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft: «L'aménagement projeté du Rhône pour la navigation, entre la frontière suisse et le Léman» und Ing.-conseil E. Pigeon, Genève: «Les travaux en cours pour l'usine de Donzère-Mondragon».
28. Mai (Samstag) F.G.B.H.-Mitglieder-Hauptversammlung um 10.15 h im Aud. 3c des Hauptgebäudes der ETH. Anschliessend an den geschäftlichen Teil drei Kurzvorträge über Shed-Bauweise in Holz, Stahl und Eisenbeton.
28. Mai (Samstag) S.I.A. Sektion Bern. Frühjahrsausflug nach Magglingen, Besichtigung der Sportanlagen unter fachkundiger Führung. Abfahrt von Bern-Hauptpost 13.00 h.